



Programmes for eradication, control and surveillance of animal diseases and zoonoses submitted for obtaining EU financial contribution

Annex I.c: Programme for the control and eradication of classical swine fever or African swine fever

Member States seeking an EU financial contribution for national programmes of eradication, control and surveillance shall submit online this document completely filled out by the 31 May of the year preceding its implementation (part 2.1 of Annex I to the Single Market Programme Regulation).

Due to the late adoption of the SMP regulation all programmes will be submitted to be approved technically for 2021 and 2022.

Therefore, this document shall also be filled out and submitted after selection of the options:

This programme is multiannual: "YES"

Request for Union cofinancing from beginning 2021 to end of 2022.

If encountering difficulties:

- concerning the information requested, please contact SANTE-VET-PROG@ec.europa.eu.

- on the technical point of view, please contact SANTE-BI@ec.europa.eu, include in your message a printscreen of the complete window where the problem appears and the version of this pdf:

Instructions to complete the form:

1) You can attach documents (.doc, .xls, .pdf, etc) to complete your report using the button "Add attachments" on the last page of the form.

2) Before submitting this form, please use the button "Verify form"(bottom right of each page). If needed, complete your pdf document as indicated.

3) When you have finished completing this pdf document, save it on your computer.

4) Verify that your internet connection is active and then click on the "Submit notification" button and your pdf document will be sent to our server. A submission number will appear on your document. Save this completed document on your computer for your record.

5) For simplification purposes you are invited to submit multi-annual programmes.

6) You are invited to submit your programmes in English. Document version: 2021 2.1.1

Member state : DEUTSCHLAND

Disease : African Swine Fever

Species : Wild boar

This program is multi annual :

Type of submission :

Request of Union co-financing from beginning :

To end of

First year of implementation of the programme described in this document:

1. Contact data

Name

Phone

Email

Your job type
within the CA :

Submission Date

Friday, October 29, 2021 16:20:09

Submission Number

1635517210634-17927



Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

2. *Historical data on the epidemiological evolution of the disease*

Provide a concise description of the following indicators :

- *Number of serologically positive domestic pigs compared to previous year*
- *Number of virologically positive domestic pigs compared to previous year*
- *Number of serologically positive wild boar/feral pigs compared to previous year*
- *Number of virologically positive wild boar/feral pigs compared to previous year*
- *An assessment of the evolution of the indicators along the years is requested as well as obstacles and constraints identified that hamper the progress of eradication.*

(max. 32000 chars) :

siehe Anlage 1

Im Zusammenhang mit dem weltweiten Auftreten von COVID-19 hat das BMEL – ausgehend von einer Anfrage des Bundesministeriums für Gesundheit, ob eine grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung von Laboruntersuchungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit durch Veterinäruntersuchungslaboratorien in den Ländern besteht, mit den für das Veterinärwesen zuständigen Obersten Behörden der Länder eine diesbezügliche Verständigung erreicht. Betont wurde jedoch, dass eine gewisse „Reserve“ zur Sicherstellung der Diagnostik im Bereich Tiergesundheit freizuhalten ist. Eine Priorisierung von veterinärdiagnostischen Untersuchungen abgestimmt worden. Untersuchungen im Rahmen der Prävention und Bekämpfung gegen die ASP waren als höchst prioritär eingestuft worden.

Die genannte Unterstützung hat nur in einem geringem Ausmaß zu einer Senkung der Kapazitäten für die Diagnostik im Veterinärbereich geführt. ASP-Untersuchungen waren – wie vorgesehen – von keinen Einschränkungen betroffen; so wurden Untersuchungen von Verdachtsfällen auf ASP, Untersuchungen von gehaltenen Schweinen, die aus seiner Sperrzone verbracht werden sollten, sowie Monitoringuntersuchungen von Wildschweinen auf das Vorhandensein von ASP-Virus durchgeführt.

Unabhängig davon nutzten Bund und Länder ein seit geraumer Zeit etabliertes Verfahren, bei dem sich die Untersuchungseinrichtungen der Länder gegenseitig unterstützen, so dass bei örtlichen Kapazitätsengpässen in einem Land Unterstützung durch ein Labor eines anderen Landes zeitnah und unbürokratisch bewerkstelligt werden kann. Von dieser Vereinbarung wurde im Rahmen der ASP-Bekämpfungsmaßnahmen in Brandenburg und Sachsen auch Gebrauch gemacht.

Die Anwendung der zu Beginn der Covid-19-Pandemie vereinbarten Möglichkeiten zur Priorisierung von Laboruntersuchungen wurde im Nachgang überprüft. Es wurde festgestellt, dass es nur in Einzelfällen Beeinträchtigungen/ Kapazitätsengpässe in der Tierseuchen-Diagnostik gegeben hatte, die aber auf Grund der vereinbarten Verschiebungsmöglichkeiten für bestimmte Untersuchungen nicht als problematisch eingestuft wurden.

Es wird auf das als Anlage beigefügte Dossier zur Beantragung der Aufhebung der Sperrzone III in den Landkreisen Spree-Neiße und Märkisch-Oderland verwiesen (Abschnitt 3 des Dossiers).

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

3. Description of the submitted programme

Provide a concise description of

- *The programme with its main objective(s). In case of a long time strategy, interim objectives for each year should be specified.*
- *Target population*
- *Main measures : active/passive surveillance in holdings, active/passive surveillance in wild boar-feral pigs, vaccination in holdings, vaccination of wild boars-feral pigs, monitoring efficacy of vaccination, eradication measures*
- *Areas of implementation of the programme*

(max. 32000 chars) :

Vorrangige Ziele des Programms sind

- 1) Verhinderung der weiteren Ausbreitung der ASP bei Wildschweinen in bisher ASP-freie Gebiete in Deutschland durch Wildschweine oder den Menschen,
- 2) Verhinderung des Überspringens der Infektion auf Hausschweinebestände,
- 3) letztendlich Tilgung der ASP

Zielpopulation:

Als Zielpopulationen sind die Wildschweinpopulation in den betroffenen Gebieten in Brandenburg und Sachsen, die Wildschweinpopulation in den ASP-freien Gebieten im Rest Deutschlands sowie die Hausschweinebestände zu nennen.

Für welche Zielpopulation welche Maßnahmen ergriffen werden, ist aus den folgenden Ausführungen ersichtlich.

Gebietskulisse:

Bei der Festlegung der Restriktionszonen in Brandenburg und Sachsen wurde eine Risikobewertung nach den Empfehlungen der Sachverständigengruppe gemäß Artikel 15 der Richtlinie 2002/60/EG (zukünftig: Art. 66 der delegierten Verordnung (EU) 2020/687) unter Berücksichtigung der Ergebnisse epidemiologischer Untersuchungen, der geografischen Verbreitung der Seuche, des Wildschweinebestandes im Seuchengebiet sowie natürlicher und künstlicher Grenzen / Hindernisse zu Grunde gelegt.

Das gefährdete Gebiet wurde an den Hauptzufahrtswegen mit Schildern gekennzeichnet, die die Aufschrift tragen: „Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen – Gefährdetes Gebiet“.

Die Pufferzone wurde an den Hauptzufahrtswegen mit Schildern gekennzeichnet, die die Aufschrift tragen: „Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen – Pufferzone“. Die zuständigen Behörden sind ihrer Pflicht zur Unterrichtung unter anderem der Öffentlichkeit (zukünftig im Hinblick auf Art. 63 Absatz 4 der delegierten Verordnung (EU) 2020/687) auch durch Bereitstellung von Informationen z. B. auf der öffentlich zugänglichen Internetseite TSIS (TierSeuchenInformationssystem) beim Friedrich-Loeffler-Institut nachgekommen und werden dies weiter tun.

Soweit die Entwicklung der epidemiologischen Situation Änderungen in der Gebietskulisse oder von Maßnahmen erforderlich macht, wenden die zuständigen Behörden ab 21. April 2021 die einschlägigen Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2020/687 und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 sowie, soweit zulässig, die Regelungen der nationalen Vorgaben, insbesondere der Schweinepest-Verordnung.

In den in Brandenburg und Sachsen eingerichteten Restriktionszonen wurden und werden alle Schweinehaltungsbetriebe verstärkt auf Biosicherheitsmaßnahmen hin kontrolliert. Alle Indikatortiere (Fallwild, Unfallwild, krank erlegte Wildschweine) wurden und werden auf ASP untersucht. Im

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

gefährdeten Gebiet wurden und werden vorläufig alle forst- und landwirtschaftlichen Aktivitäten verboten. Alle jagdlichen Maßnahmen wurden und werden im gefährdeten Gebiet zunächst untersagt. Drückjagden wurden und werden in allen Restriktionszonen verboten. Eine aktive Suche nach Kadavern in den Restriktionszonen wird durch geschultes Personal, unterstützt durch Suchhunde und technische Hilfsmittel, kontinuierlich durchgeführt. Aufgefundene Kadaver werden durch geschulte Personen (amtliche Bergeteams) geborgen, beprobt und die Proben unverzüglich dem Landeslabor zur Untersuchung auf ASP zugeleitet. Die Kadaver werden in speziell eingerichteten Kadaversammelstellen gesammelt und anschließend unschädlich beseitigt. Alle beteiligten Personen sind entsprechend ausgestattet und halten die erforderlichen Biosicherheitsmaßnahmen ein.

Innerhalb des gefährdeten Gebietes wurden und werden Kerngebiete eingerichtet, die durch die Fundorte ASP-positiver Wildschweine definiert wurden. Der Zutritt zum Kerngebiet ist nur autorisierten Personen gestattet. Die Eingrenzung der Seuchenherde erfolgt durch deren Umzäunung mit einer Tiefe von ca. 5 km zwischen den Zäunen. Die Einrichtung dieses Korridors, auch „Weiße Zone“ genannt, sollte als weitere praktische Maßnahme betrachtet werden, und setzt damit die Empfehlung des EUVET-Teams um. Vor der Einrichtung dieses Korridors erfolgte eine systematische Fallwildsuche. Die Entnahme der Wildschweinepopulation aus dem Korridor erfolgt nach vollständiger Einzäunung auf Anweisung der zuständigen Behörde. Für die Entnahme sind vorrangig Schwarzwild-Fallen zugelassen. Die Entnahme des Schwarzwildes in den Kerngebieten beginnt am Ende der epidemischen Phase nach Anweisung und unter Überwachung der zuständigen Behörde. Die anfallenden Tierkörper in dem beiderseits eingezäunten Gebiet und den Kerngebieten werden virologisch/ serologisch auf ASP untersucht und anschließend vollständig unschädlich beseitigt.

4. Measures of the submitted programme

4.1 Organisation, supervision and role of all stakeholders involved in the programme

Describe

- *The competent authorities (CA) involved in the implementation of the programme and their responsibilities*
- *Other stakeholders involved in the implementation of the programme, their role and their communication channels with the CA.*

(max. 32000 chars) :

auf Bundesebene:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Rochusstraße 1, 53123 Bonn

auf Landesebene:

Die für das Veterinärwesen zuständigen obersten Landesbehörden

Forstbehörden, Jagdausübungsberechtigte

Kadaversuche

In den betroffenen Ländern sind zur Kadaversuche Jäger, freiwillige Helfer, Soldaten und Bedienstete der betroffenen Ämter im Einsatz. Auch technische Hilfsmittel, wie beispielsweise Drohnen und Wärmekameras, werden genutzt.

Eine regelmäßige flächendeckende Suche nach Wildschweinen in der Sperrzone II und der Sperrzone III erfolgt durch verschiedene Personenkreise (Mitarbeiter Kreisverwaltung, Landesforstbetrieb, Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehren, THW, Bundeswehr, freiwillige Helfer) und mit Unterstützung von Kadaversuchhunden und Drohnentechnik. Bis zum 08.09.2021 hatte das Land Brandenburg insgesamt 53 Kadaversuchhunde ausgebildet.

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Die Bergung und unschädliche Beseitigung aller verendet aufgefundenen Wildschweine erfolgt durch geschulte Bergeteams,

Die Verpflichtung der Jagd ausübungsberechtigten und anderer Personen zur Suche nach verendeten Wildschweinen ist im Tiergesundheitsrecht verankert.

Für die Meldung von verendet aufgefundenen Wildschweinen werden derzeit folgende Prämien gewährt:

150 € für Kerngebiet und "Weiße Zone" (Teile der Sperrzone II),

100 € für übrige Gebiete in der Sperrzone II und in der Sperrzone I.

4.2 Description and demarcation of the geographical and administrative areas in which the programme is to be implemented

Describe the name and surface of the areas where the following activities are implemented (if administrative units are not used, describe the natural or artificial boundaries used to determine the geographical areas) :

- 1) Surveillance in holdings/wild boar
- 2) Vaccination in holdings/wild boar and monitoring the efficacy of the vaccination
- 3) Describe risk areas if they have been defined
- 4) Describe WAMTA (ASF programme)

Add maps.

(max. 32000 chars) :

Ländergrenzen:

Baden-Württemberg: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 35.751 qkm,

Bayern: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 70.549,21 qkm

Brandenburg: landesweites Monitoring, Gesamtfläche ca. 29.000 qkm

Hessen: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 21.115 qkm,

Mecklenburg-Vorpommern: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 23.000 qkm

Niedersachsen: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 47.618 qkm

Nordrhein-Westfalen: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 34.000 qkm

Rheinland-Pfalz: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 19.853 qkm

Saarland: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 2.568 qkm

Sachsen: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 18.414 qkm

Sachsen-Anhalt: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 20.446,31 qkm

Schleswig-Holstein: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 15.761 qkm

Thüringen: landesweites Monitoring, Gesamtfläche 16.172 qkm

Mit der Feststellung der ASP am 10.9.2020 in Brandenburg, der Ausbreitung des Seuchengeschehens auf weitere Landesgebiete und dem Folgegeschehen in Sachsen wurden Restriktionsgebiete ausgewiesen, die für Pufferzone und gefährdetes Gebiet eine Fläche von 7.311 qkm (nur gefährdetes Gebiet: 3.251 qkm) betragen.

4.3 Description of the measures of the programme

4.3.1 Notification of the disease

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

(max. 32000 chars) :

Maßgeblich für die Meldung von ASP ist das Tiergesundheitsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2018 (BGBl. I S. 1938), das zuletzt durch Artikel 100 des Gesetzes vom 20.11.2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.07.2011 (BGBl. 1 S. 1404), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. März 2020 (BGBl. 1 S. 752), und auch in Verbindung mit Artikel 5 der Verordnung (EU) 2016/429. Danach muss die Anzeige der Seuche „unverzüglich“ erfolgen, das heißt in der Regel innerhalb von 24 Stunden. Die Anzeigepflicht gilt sowohl für Besitzer und dessen Vertreter als auch für Transportbegleiter, Tierarzt, Besamer, Fleischkontrolleur und andere beteiligte Personen. Auch der Verdacht ist bereits anzeigepflichtig. Die Durchführung der Vorschriften des Tiergesundheitsgesetzes erfolgt durch die zuständigen Veterinärbehörden der Bundesländer. Die Anzeigepflicht gilt auch für Jagdtausübungsberechtigte/Jäger.

4.3.2 Target animals and animal population

Describe

- The pig industry, type and number of farms
- Feral pigs-wild boar distribution in the country
- Target population
 - for surveillance and or vaccination in holdings
 - for surveillance and or vaccination in feral pigs/wild boar

(max. 32000 chars) :

Bezüglich der erbetenen Daten wird auf die anliegende Tabelle verwiesen; die Daten basieren auf den Daten der für das Veterinärwesen zuständigen Obersten Behörden der Länder. Vor dem Hintergrund, dass die üblichen Statistiken keine Unterscheidung zwischen einer gewerblichen und einer nicht-gewerblichen Haltung machen, ist vielfach eine Grenze von zehn gehaltenen Schweinen angenommen worden, bei denen von einer nicht-gewerblichen Haltung ausgegangen werden kann.

Zuwachsuntersuchungen haben ergeben, dass die Reproduktionsraten beim Schwarzwild je nach Lebensbedingungen von Jahr zu Jahr starken Schwankungen unterliegen können. Da jedoch die Jagd die Haupttodesursache für Wildschweine darstellt, zumindest wenn die unmittelbare postnatale natürliche Sterblichkeit unberücksichtigt bleibt, können die jährlichen Abschusszahlen als grober Weiser für die vorhandene Population genutzt werden.

Ein grober Schätzwert im Wildschweinmanagement ist die Berechnung eines Mindestbestands aus den Jagdstrecken mit dem Faktor 2,0 (Bestand = Jagdstrecke x 2,0). Dieser Faktor kann regional und jahresweise deutlich höher oder niedriger liegen.

Für das Jagdjahr 2019/2020 liegen folgende Streckendaten vor:

Bundesland Jagdjahr 2019/20	(inkl. Fall- und Unfallwild)
Baden-Württemberg	74.564
Bayern	114.844
Berlin	1.689
Brandenburg	102.456
Bremen	23
Hamburg	298

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Hessen 84.375
Mecklenburg-Vorpommern 96.559
Niedersachsen 70.481
Nordrhein-Westfalen 64.736
Rheinland-Pfalz 100.072
Saarland 13.128
Sachsen 47.061
Sachsen-Anhalt 46.148
Schleswig-Holstein 19.864
Thüringen 45.814
Deutschland 882.112

4.3.3 Identification of animals and registration of holding including detailed reference to relevant Union legislation and its implementation in the Member State for this disease

(max. 32000 chars):

Die Registrierung von Betrieben mit gehaltenen Schweinen und die Identifizierung von gehaltenen Schweinen erfolgt nach den Vorgaben der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“) in der jeweils geltenden Fassung sowie nach den im Rahmen dieses Rechtsakts und zu seiner Durchführung erlassenen weiteren Rechtsakte der Europäischen Union (Delegierte Verordnung (EU) 2019/2035 und Durchführungsverordnung (EU) 2021/520 in der jeweils geltenden Fassung) und nach der Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr (Viehverkehrsverordnung) vom 26. Mai 2020, in der jeweils geltenden Fassung.

Registrierung eines Betriebs

Die zuständige Behörde weist jedem Betrieb eine individuelle Registriernummer zu und registriert die Betriebe in einem Verzeichnis; sofern der Unternehmer die vorgeschriebenen Angaben gemacht hat. Nach § 26 Absatz 2 Viehverkehrsverordnung erfolgt die Vergabe einer Registriernummer für einen Betrieb nach dem Gemeindeschlüsselverzeichnis. Betriebe mit gehaltenen Schweinen, die von der zuständigen Behörde vor dem 21. April 2021 bereits registriert worden sind, gelten als registriert nach Artikel 279 der Verordnung (EU) 2016/429.

Identifizierung von gehaltenen Schweinen

Gehaltene Schweine, die vor dem 21. April 2021 gemäß der Richtlinie 2008/71/EG gekennzeichnet wurden, gelten als gekennzeichnet im Sinne der Verordnung (EU) 2019/2035. Von der in Artikel 20 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/520 eröffneten Möglichkeit, die in Deutschland vor dem 20. April 2021 genehmigte Ohrmarke als Identifizierungsmittel für gehaltene Schweine bis zum 20. April 2023 weiter zu verwenden, wird Gebrauch gemacht.

Der Unternehmer hat sicherzustellen, dass das Identifizierungsmittel „Ohrmarke“ bei Schweinen im Geburtsbetrieb so früh wie möglich, spätestens mit dem Absetzen, angebracht wird. Die Ohrmarke darf nur einmal verwendbar sein und muss auf der Vorderseite folgende Angaben in deutlich lesbarer schwarzer Schrift auf weißem Grund tragen: DE (für Deutschland), das für den Sitz des Betriebes geltende amtliche Kraftfahrzeugkennzeichen des Landkreises oder der kreisfreien Stadt sowie die letzten sieben Ziffern der Registriernummer des Geburtsbetriebes. Die Identifizierung von Schweinen, die aus anderen EU-Mitgliedstaaten nach Deutschland verbracht werden, steht der Identifizierung in

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Deutschland gleich; derartig identifizierte Schweine brauchen nicht erneut identifiziert werden. Bei Schweinen, die aus einem Drittland nach DEU eingehen, hat der Unternehmer sicherzustellen, dass solche Tiere innerhalb von 20 Tagen nach ihrer Ankunft im Betrieb des ersten Eintreffens identifiziert werden; es sei denn, solche Tiere werden innerhalb von fünf Tagen nach dem Eingang in die Union geschlachtet. Bei Verlust oder Unlesbarkeit der Ohrmarke erfolgt die Ersetzung der Ohrmarke durch den Unternehmer so bald wie möglich.

4.3.4 Rules of the movement of animals including detailed reference to relevant Union legislation and its implementation in the Member State for this disease

(max. 32000 chars):

Für den Fall der ASP-Feststellung kommt die Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 zur Anwendung.

Eine Vermarktung von Fleisch von Wildschweinen aus der infizierten Zone oder der Sperrzone I kommt nur unter Beachtung der Anforderungen der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 in Betracht, soweit die zuständige Behörde dies genehmigt.

4.3.5 Surveillance and inspection regime

Describe

- The test used, when are to be used and in which animals
- Sampling schemes at holding level and at animal level and the criteria to include an animal or a holding in the sampling scheme
- Sampling scheme in wild populations
- Inspection regime in farms (commercial and backyards)

(max. 32000 chars):

Die nach Landesrecht zuständigen Behörden führen Kontrollen zur Überprüfung der Biosicherheitsmaßnahmen in Betrieben mit gehaltenen Schweinen nach den Vorgaben der Schweinehaltungshygiene-Verordnung und, soweit die Betriebe gehaltene Schweine verbringen wollen, in Übereinstimmung mit Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 durch. Dabei ist es unerheblich, ob es sich bei den Betrieben um gewerbliche oder nicht-gewerbliche Haltungen handelt.

Für Regelkontrollen sind mindestens 10% der Betriebe pro Kontrolljahr nach Risikoauswahl zu überprüfen. Haltungen mit Schweinen im Freien (kein festes Stallgebäude) unterliegen der Genehmigungspflicht durch die zuständige Behörde; Haltungen, in denen Schweine im Auslauf (festes Stallgebäude mit der Möglichkeit, sich zeitweilig im Freien aufzuhalten) gehalten werden, sind Anzeigepflichtig bei der zuständigen Behörde. Auch werden weitere Kontrollen zur Einhaltung der Anforderungen der Schweinehaltungshygiene-Verordnung im Rahmen von Kontrollen zum Tierschutz und Cross Compliance durchgeführt.

Soweit die zuständigen Behörden im Rahmen ihrer Kontrollen feststellen, dass die Anforderungen nicht oder nur teilweise eingehalten worden sind, erfolgen entsprechende verwaltungs- und ordnungsrechtliche Maßnahmen (mündliche, schriftliche Belehrungen, Kontrollberichte mit Anordnung von Maßnahmen, Durchführung von Nachkontrollen) bis zur Feststellung einer Ordnungswidrigkeit und deren Ahndung.

Die Untersuchungen bei gehaltenen Schweinen und Wildschweinen werden nach den Vorgaben der

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Schweinepest-Monitoring-Verordnung durchgeführt.

Hierbei werden im passiven Monitoring krank erlegte Wildschweine, Unfallwild und Fallwild labordiagnostisch auf ASP untersucht, wohingegen im aktiven Monitoring zusätzlich gesund erlegte Wildschweine stichprobenartig labordiagnostisch auf ASP untersucht werden.

Hieraus ergibt sich folgende Vorgehensweise:

Wildschweine:

ASP- freie Gebiete:

Untersuchung aller verendet aufgefundenen und erlegten Wildschweine (meist alle Wildschweine, die zur Trichinenuntersuchung angemeldet werden).

Gehaltene Schweine:

- Untersuchungen zum Ausschluss von ASP-Infektionen (z. B. beim Vorliegen des Auftretens von Kümmerern, gehäufte fieberhafte Erkrankungen mit Körpertemperatur von über 40,5 Grad in einem Stall, erhöhte Umrauschquote oder Abortquote nach den Vorgaben der Schweinehaltungshygieneverordnung);
- Risikoorientierte Untersuchung in ausgewählten Betrieben;
- Ausschlussuntersuchungen bei Schlachttier- und Fleischuntersuchung;
- Ausschlussuntersuchungen bei diagnostischen Proben von kranken Schweinen, die an ein Labor geschickt werden.

Im Rahmen eines in den Ländern aufgelegten freiwilligen Programms zur Früherkennung von ASP: wöchentliche Untersuchung der ersten beiden über 60 Tage alten Schweine pro Betriebseinheit in teilnehmenden Betrieben.

ASP Sperrzonen:

- Untersuchung aller verendet aufgefundenen und erlegter Wildschweine in den Sperrzonen I, II, und III

Gehaltene Schweine:

In Sperrzone I

- Untersuchung von 2 verendeten gehaltenen Schweinen pro Woche in Betrieben, die an einem Monitoringprogramm teilnehmen.

In Sperrzone II und III

- zusätzlich Untersuchung aller verendet und fieberhaft erkrankter Schweine in allen Betrieben

Verwendete Testsysteme: PCR für Probenmaterial (Tierkörper, Tierkörperteile, Knochenmark, Organe, Blutupfer) mit der Methodik Erregernachweis (Einzeluntersuchung/Pool) und dem Testkit virustype ASFV PCR; Antikörper über Blut mittels ELISA-Antikörpernachweis und den Testkits ID Screen R African Swine Fever Indirect, Screening sowie ID Screen R African Swine Fever Indirect, Biphasisch.

4.3.6 Vaccines used and vaccination schemes including detailed reference to relevant Union legislation and its implementation in the Member State for this disease

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Describe

- Vaccines to be used in the programme
- In case of feral pigs, type of holdings to be vaccinated
- In case of feral pig-wild boar, bait density to be achieved in each area of the programme
- Sampling scheme and tests used to verify the efficacy of the vaccination

(max. 32000 chars) :

Impfungen gegen ASP werden bei Wildschweinen und Hausschweinen nicht durchgeführt.

4.3.7 Biosecurity requirements applicable to farms (commercial and backyards) and to hunting grounds.

(max. 32000 chars) :

Biosicherheitsmaßnahmen, die für Hausschweinebeständen zur Anwendung kommen, sind in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 und in der Schweinehaltungshygieneverordnung detailliert beschrieben und werden im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen aufgefrischt.

Im Rahmen der seit Jahren laufenden Informationskampagne des BMEL zur ASP wurde unter anderem eine Informationsbroschüre für Jagdreisende erstellt, die die wesentlichen Biosicherheitsmaßnahmen im Rahmen der Ausübung der Jagd bzw. der Aktivitäten im Jagdrevier in von ASP betroffenen Gebieten erläutert und zu deren Einhaltung auffordert (Anlage).

Die zuständigen Behörden in allen Ländern informieren zudem die Jägerschaft über Fachpublikationen, Informationsveranstaltungen über die geltenden Rechtsvorgaben zur Biosicherheit sowie zur Prävention und Bekämpfung der ASP sowie über die Verpflichtung und Verantwortung der Jägerschaft, hierzu ihren Beitrag zu leisten.

Die Verarbeitung von Wildfleisch erfolgt nach den Vorgaben der Verordnung (EG) 178/2002, der Verordnung (EG) 852/2004 und der Verordnung (EG) 853/2004 sowie auf nationaler Ebene des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuchs und der darauf basierenden entsprechenden Verordnung. Weitergehende Vorschriften existieren nicht im Jagdrecht.

4.3.8 Measures in case of a positive result including detailed reference to relevant Union legislation and its implementation in the Member State for this disease

A description is provided of the measures as regards positive animals and detailed reference to the Union legislation provisions (slaughter, destination of carcasses, use or treatment of animal products, the destruction of all products which could transmit the disease or the treatment of such products to avoid any possible contamination, a procedure for the disinfection of infected holdings, the therapeutic or preventive treatment chosen, a procedure for the restocking with healthy animals of holdings which have been depopulated by slaughter and the creation of a surveillance zone around infected holding). A definition of a suspicion and of a confirmation should be provided, with detailed measures implemented in both situation and how the herd is requalified as free after a positive result.

(max. 32000 chars) :

Es kommen die einschlägigen Vorgaben der Verordnung (EU) 2016/429, der delegierten Verordnung (EU) 687/2020 und der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 sowie ergänzend und zulässig, das Tiergesundheitsgesetz sowie die Schweinepest-Verordnung zur Anwendung, insbesondere im Hinblick auf die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten.

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Die Durchführung der genannten Vorschriften obliegt den für das Veterinärwesen zuständigen Behörden.

4.3.9 Description of the slaughtering policy (in ASF programmes). Describe under which circumstances a farm will be slaughtered/culled and, if any, types of preventive slaughtering/culling regimes applied.

(max. 32000 chars) :

Bisher waren nur drei Betriebe mit gehaltenen Schweinen von der ASP betroffen. Da es sich hierbei um singuläre Ereignisse handelte und keine weitere Ausbreitung der ASP zu befürchten war, wurde von der Möglichkeit zur präventiven Tötung von Schweinen kein Gebrauch gemacht.

Die wegen des Auftretens der ASP bei gehaltenen Schweinen eingerichteten Sperrzonen III in den Landkreisen Spree-Neiße und Märkisch-Oderland wurden inzwischen aufgehoben (Durchführungsverordnung (EU) 2021/1850 vom 21. Oktober 2021, Abl. EU L 384 vom 22.10.2021 S. 12).

4.3.10 Compensation scheme for owners of slaughtered and killed animals

(max. 32000 chars) :

In der Bundesrepublik Deutschland existiert das System der Tierseuchenkassen. Die Rechtsgrundlage zur Einrichtung von Tierseuchenkassen findet sich in §§ 15 ff des Tiergesundheitsgesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324) sowie in den Ausführungsgesetzen der Länder. Tierseuchenkassen existieren in jedem Bundesland; deren Einrichtung ist Ländersache. Die Tierseuchenkassen unterstehen der Rechtsaufsicht des jeweils zuständigen Landesministeriums. Die Kernaufgabe der Tierseuchenkassen besteht in der Entschädigung der Tierbesitzer für Tierverluste, die aufgetreten sind, weil Tiere auf behördliche Anordnung getötet wurden, an einer anzeigepflichtigen Tierseuche verendet sind oder es im Rahmen angeordneter Maßnahmen zur Tierseuchenbekämpfung (beispielsweise Impfungen oder Untersuchungen) zu Tierverlusten gekommen ist.

Die Grundlage für die Wertermittlung (und damit der Höhe der Entschädigungszahlung an den Tierbesitzer) des toten Tieres bildet der „gemeine Wert“. Damit ist der Verkehrswert des Tieres gemeint, den der Tierbesitzer beim Verkauf des Tieres erhalten hätte, wobei eine mögliche Wertminderung, die aufgrund des Ereignisfalls eingetreten ist, bei der Wertermittlung nicht berücksichtigt wird.

4.3.11 Control on the implementation of the programme and reporting including detailed reference to relevant Union legislation and its implementation in the Member State for this disease

(max. 32000 chars) :

Die Kontrolle der Programmdurchführung und Berichterstattung erfolgt durch die für das Veterinärwesen zuständigen obersten Landesbehörden.

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

4.3.12 Measures implemented in wild boar (in ASF programmes).

Describe

- how sustained feeding is avoided.
- average amount of food distributed in hunting grounds per month and km²
- sampling, collection / delivery and removal of dead wild boar and compensation scheme applied

(max. 32000 chars):

Es wird keine Fütterung bei Wildschweinen durchgeführt. Das Programm beinhaltet die Überwachung des Wildschweinbestandes durch virologische Untersuchungen krank erlegter und tot aufgefundenener Tiere sowie die selektive Jagd und das Erlegen von weiblichem Schwarzwild.

Reduzierung der Wildschweinpopulation

Es muss unterschieden werden zwischen einerseits der gewöhnlichen Bejagung (Rechtsgrundlage: Jagdrecht) und andererseits der Tötung von Tieren mit dem Ziel eine Tierseuche zu tilgen (Rechtsgrundlage: Tiergesundheitsrecht). Die Voraussetzungen und Durchführung sind hier unterschiedlich. Die allgemeine Bejagung dient der Hege eines Reviers und dem Wildtiermanagement; insbesondere Jäger stehen hier im Fokus, deren Erfahrungsschatz das Risiko einer Streuung des Virus reduziert. Der Schwerpunkt in der Tierseuchenbekämpfung liegt auf der Reduktion des Bestandes, um auf lange Sicht die Wildpopulation als Ganzes zu schützen – nicht aber unbedingt die eines einzelnen Revieres.

Sofern eine Anordnung der Anlegung von Jagdschneisen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen durch die zuständige Behörde oder eine Anordnung von Maßnahmen in Bezug auf die verstärkte Bejagung/Tötung von Wildschweinen durch Einzeljagd und Fallenjagd in doppelt mit festen Wildschweinbarrieren umzäunten Kerngebieten (sogen. "Weißen Zonen") ergeht, haben die Landwirte und Jagd ausübungs berechtigten eine rechtlich verankerte Duldungs- und Mitwirkungspflicht.

Zur Entnahme von Schwarzwild wurden bislang in Brandenburg 163 Fallen installiert.

Für die Entnahme von Schwarzwild in den Kerngebieten und Weißen Zonen wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 €/Tier gewährt.

4.3.13 Describe the raising awareness actions to be implemented.

(max. 32000 chars):

Seit dem Auftreten der ASP in weiten Teilen Osteuropas, sowie insbesondere nach den ersten Nachweisen der ASP in Belgien, den Fällen in West-Polen und letztendlich nach dem ersten Auftreten in Deutschland haben sowohl Bund als auch Länder ihre seit 2014 bestehenden Informationskampagne (z. B. Schilder, Postern und Informationsblätter) (Aufklärungs-, Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen für Reisende, Landwirte, Jäger und andere Zielgruppen umgehend intensiviert.

Um möglichst weitere Zielgruppen zu erreichen, die sonst nur schwer zu informieren sind, z.B. Soldaten,

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Erntehelfer, Pflegekräfte und Reisende aus den bereits betroffenen Gebieten, hatte das BMEL den bereits bestehenden Kontakt mit anderen relevanten Ressorts auf Bundesebene intensiviert. Es wurden das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), das Bundesministerium für Gesundheit, das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), das Bundesministerium der Finanzen und auch das Auswärtige Amt mit den Botschaften umfassend informiert. Besonders sensibel müssen osteuropäische landwirtschaftlich Beschäftigte beim Mitbringen von Schweinefleischerzeugnissen aus ihrer Heimat sein, sofern sie aus von ASP betroffenen Gebieten einreisen.

Aktuelle Informationen können auch auf der Webseite und den Social Media-Kanälen des BMEL abgerufen werden; Informationsmaterial wird in unterschiedlichen Sprachen angeboten. Auch die zuständigen Behörden in den Ländern informierten in geeigneter Weise, wie z. B. Schulungen für Jäger, Tierärzte, Landwirte und Mitarbeiter in den Verwaltungen, Vorträge in Nationalparks für freiwillige Helfer und Gastronomiebetriebe.

5. Benefits of the programme

A description is provided of the benefits of the programme on the economical and animal health points of view.

Describe

- progress expected compared to the situation of the disease in the previous years, in line with the objectives and expected results
- cost efficiency of the programme including management costs

(max. 32000 chars) :

Bei der Afrikanischen Schweinepest handelt es sich um eine wirtschaftlich bedeutsame Tierseuche. Bereits der Ausbruch der ASP bei Wildschweinen hatte erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen und Einschränkungen bei der Vermarktung von lebenden Schweinen und deren frischem Schweinefleisch in den reglementierten Gebieten zur Folge. Die Folgen eines Ausbruchs in einem Hausschweinebestand wären noch gravierenderer Art. Deshalb muss alles getan werden, um möglichst frühzeitig eine Einschleppung und Verschleppung in noch freie Gebiete zu erkennen.

Die Kosten, die durch einen ASP-Ausbruch im bisher ASP-freien Gebiet sowohl in den schon betroffenen Ländern Brandenburg und Sachsen als auch in anderen Ländern bzw. im Hausschweinebereich entstünden, dürften die Kosten des Bekämpfungsplanes um ein Vielfaches überschreiten. Das Programm beinhaltet die Überwachung des Wildschweinbestandes durch virologische Untersuchungen krank erlegter und tot aufgefundener Tiere, sowie die Reduzierung der Wildschweinpopulation durch die selektive Jagd und das Erlegen von weiblichem Schwarzwild. Damit dient das Programm der Früherkennung der ASP bei Wildschweinen und mindert das Risiko der potentiellen Einschleppung in Hausschweinebestände.

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

B. Targets

B.1 Disease surveillance in domestic pigs to be carried out

Targets for year : **2021**

Country	Region	Type of farms	Total number of farms	Number of farms to be sampled	Number of animals to be sampled	Expected number of farms with serologically positive result	Expected number of farms with active infection detected	
DEUTSCHLAND	Deutschland	0	0	0	0	0	0	X
Totals :			0	0	0	0	0	
Total number of animals to be sampled in MS (blood)								
						Add a new row		
						0		

B.1b Disease surveillance in domestic pigs to be carried out (organ)

Country	Region	Type of farms	Total number of farms	Number of farms to be sampled	Number of animals to be sampled	Expected number of farms with serologically positive result	Expected number of farms with active infection detected	
								X
Totals :			0	0	0	0	0	
Total number of animals to be sampled in MS (organ)								
						Add a new row		
						0		

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

B.1 Disease surveillance in domestic pigs to be carried out

Targets for year : **2022**

Country	Region	Type of farms	Total number of farms	Number of farms to be sampled	Number of animals to be sampled	Expected number of farms with serologically positive result	Expected number of farms with active infection detected	
DEUTSCHLAND	Deutschland	0	0	0	0	0	0	X
Totals : 0				0	0	0	0	
Total number of animals to be sampled in MS (blood)							0	
Add a new row								

B.1b Disease surveillance in domestic pigs to be carried out (organ)

Country	Region	Type of farms	Total number of farms	Number of farms to be sampled	Number of animals to be sampled	Expected number of farms with serologically positive result	Expected number of farms with active infection detected	
								X
Totals : 0				0	0	0	0	
Total number of animals to be sampled in MS (organ)							0	
Add a new row								

B.2 Disease surveillance in feral pigs/wild boar to be carried out

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Targets for year: **2021**

Country	Region	Estimation of the population	Method of estimation used	Species	Type surveillance	Number of animals to be tested	Expected animals positive	
DEUTSCHLAND	Deutschland	4 090	Stichprobe Fallvi	Wildschweine	Passive	2045	0	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	2 750	Stichprobe Fallvi	Wildschweine	Passive	2750	1660	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	31 582	Stichprobe erle	Wildschweine	Active	18200	150	X
Totals :		38 422				22 995	1 810	
						Add a new row		
						<i>Animals sampled Active in MS</i>	18200	
						<i>Animals sampled Passive in MS</i>	4795	
						<i>Animals sampled - Total in MS</i>	22995	

Targets for year: **2022**

Country	Region	Estimation of the population	Method of estimation used	Species	Type surveillance	Number of animals to be tested	Expected animals positive	
DEUTSCHLAND	Deutschland	4 090	Stichprobe Fallvi	Wildschweine	Passive	2000	0	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	2 750	Stichprobe Fallvi	Wildschweine	Passive	2750	1660	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	31 582	Stichprobe erle	Wildschweine	Active	18200	150	X
Totals :		38 422				22 950	1 810	
						Add a new row		
						<i>Animals sampled Active in MS</i>	18200	
						<i>Animals sampled Passive in MS</i>	4750	

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Animals sampled - Total in MS	22950	
--------------------------------------	-------	--

B.3 *Feral pigs/wild boar oral vaccination to be carried out*

B.4 *Stratified data on diagnostic test and results*

Targets for year : **2021**

Country	Region	Animal population	Laboratory tests used	Type of sample	Number of animals to be tested	Number of tests to be carried out	Expected number of positive results	Comments	
DEUTSCHLAND	Deutschland	Feral pigs	PCR	Tissue	22 995	22995	1810	entfällt	X
Deutschland	Deutschland	Feral pigs	Virus isolation	Tissue	100	100	0	nur positive Proben in der Pr	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	Feral pigs	ELISA ab	Blood	2 295	2295	60	entfällt	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	Feral pigs	IPT	Sera	50	50	0	nur positive Proben im ELISA	X
Totals :					25 440	25 440	1 870		
Add a new row									
Total tests ELISA in MS						2 295			
Total tests PCR in MS						22 995			
Total tests Virus isolation/virological test in MS						0			
Total tests IPT in MS						50			
Total tests (Other) in MS						0			

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Targets for year: **2022**

Country	Region	Animal population	Laboratory tests used	Type of sample	Number of animals to be tested	Number of tests to be carried out	Expected number of positive results	Comments	
DEUTSCHLAND	Deutschland	Feral pigs	PCR	Tissue	22 990	22950	1810	entfällt	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	Feral pigs	Virus isolation	Tissue	100	100	0	nur positive Proben in der PI	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	Feral pigs	ELISA ab	Blood	2 295	2295	60	entfällt	X
DEUTSCHLAND	Deutschland	Feral pigs	IPT	Sera	50	50	0	nur positive Proben im ELISA	X
Totals :					25 435	25 395	1 870		
Add a new row									
Total tests ELISA in MS						2 295			
Total tests PCR in MS						22 950			
Total tests Virus isolation/virological test in MS						100			
Total tests IPT in MS						50			
Total tests (Other) in MS						0			

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

C. Detailed analysis of the cost of the programme

C.1. Cost per year

The blocks are repeated multiple times in case of first year submission of multiple program.

To facilitate the handling of your cost data, you are kindly requested to:

1. Fill-in the text fields IN ENGLISH
2. Limit as much as possible the entries to the pre-loaded options where available.
3. If you need to further specify a pre-loaded option, please keep the pre-loaded text and add your clarification to it in the same box.

Costs of the planned activities for year :

2021

1. Sampling							
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of samples	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR
Sampling	Domestic animals sampled	0	5.26	0	no	50	0
Sampling	Wild boar sampled - active surveillance	18 200	10	182,000	yes	50	91 000
Sampling	The information of the finding of dead/hunted wild boar for further sampling, testing and removal/safe disposal by the competent authorities (passive surveillance)	1 000	10	10000	yes	50	5 000
Sampling	Dead/hunted wild boar sampled, including the delivery of the sample to the competent authorities (passive surveillance)	1 795	20	35900	yes	50	17 950
Sampling	The removal/safe disposal of dead/hunted wildboar (passive surveillance)	2 000	40	80000	yes	50	40 000
2. Testing							

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Cost related to	<u>Specification</u>	Number of tests	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
Testing	ELISA	2 295	7.59	17419.05	yes	50	8 709,52	
Testing	PCR	22 995	28.13	646,849.35	yes	50	323 424,67	
Testing	Virus isolation/virological test	0	74.02	0	yes	50	0	
Testing	Immunoperoxydase test	50	15	750	yes	50	375	
3. Vaccines								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of vaccine dosis	Average cost per dose in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
4. Compensation paid to owners								
Cost related to	<u>Compensation of</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
5. Cleaning and disinfection								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
6. Duly justified measures								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
Duly justified measures	Awareness campaign	200 000	1.5	300,000	yes	50	150 000	X
Duly justified measures	Purchase of disinfectant to prevent introduction and spread of disease	0	0	0	no	50	0	X

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Duly justified measures	Selective hunting of female wild boars	2 000	100	200,000	yes	50	100 000	X
				Add a new row				
Total with Union funding request (€):				1,472,918.4	including		736,459.19	
Total without Union funding request (€):				0			= requested EU contribution in €	

Costs of the planned activities for year :

2022

1. Sampling								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of samples	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
Sampling	Domestic animals sampled	0	5.26	0	no	50	0	
Sampling	Wild boar sampled - active surveillance	18 200	10	182,000	yes	50	91 000	
Sampling	The information of the finding of dead/hunted wild boar for further sampling, testing and removal/safe disposal by the competent authorities (passive surveillance)	1 000	10	10000	yes	50	5 000	
Sampling	Dead/hunted wild boar sampled, including the delivery of the sample to the competent authorities (passive surveillance)	1 750	20	35000	yes	50	17 500	
Sampling	The removal/safe disposal of dead/hunted wildboar (passive surveillance)	2 000	40	80000	yes	50	40 000	
2. Testing								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of tests	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
Testing	ELISA	2 295	7.59	17419.05	yes	50	8 709,52	
Testing	PCR	22 950	28.13	645,583.5	yes	50	322 791,75	
Testing	Virus isolation/virological test	100	74.02	7402	yes	50	3 701	

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Testing	Immunoperoxydase test	50	15	750	yes	50	375	
3. Vaccines								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of vaccine dosis	Average cost per dose in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
4. Compensation paid to owners								
Cost related to	<u>Compensation of</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
5. Cleaning and disinfection								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
6. Duly justified measures								
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	Cofinancing rate	Requested Union contribution in EUR	
Duly justified measures	Awareness campaign	200 000	1.5	300,000	yes	50	150 000	X
Duly justified measures	Purchase of disinfectant to prevent introduction and spread of disease	0	0	0	no	50	0	X
Duly justified measures	Selective hunting of female wild boars	2 000	100	200,000	yes	50	100 000	X
				Add a new row				
Total with Union funding request (€):				1,478,154.55	including		739,077.27	
Total without Union funding request (€):				0			= requested EU contribution in €	

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

C.2. Financial informaton

1. Identification of the implementing entities - financial circuits/flows

Identify and describe the entities which will be in charge of implementing the eligible measures planned in this programme which costs will constitute the reimbursement/payment claim to the EU. Describe the financial flows/circuits followed.

Each of the following paragraphs (from a to e) shall be filled out if EU cofinancing is requested for the related measure.

a) Implementing entities - **sampling**: who performs the official sampling? Who pays?
(e.g. authorised private vets perform the sampling and are paid by the regional veterinary services (state budget); sampling equipment is provided by the private laboratory testing the samples which includes the price in the invoice which is paid by the local state veterinary services (state budget))

(max. 32000 chars):

auf Bundesebene:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Rochusstraße 1, 53123 Bonn

auf Landesebene:

Die für das Veterinärwesen zuständigen obersten Landesbehörden
Forstbehörden, Jagdausübungsberechtigte

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

b) Implementing entities - **testing**: who performs the testing of the official samples? Who pays?
(e.g. regional public laboratories perform the testing of official samples and costs related to this testing are entirely paid by the state budget)

(max. 32000 chars):

siehe vorherige Ausführungen

c) Implementing entities - **compensation**: who performs the compensation? Who pays?
(e.g. compensation is paid by the central level of the state veterinary services,
or compensation is paid by an insurance fund fed by compulsory farmers contribution)

(max. 32000 chars):

entfällt

d) Implementing entities - **vaccination**: who provides the vaccine and who performs the vaccination? Who pays the vaccine? Who pays the vaccinator?
(e.g. farmers buy their vaccine to the private vets, send the paid invoices to the local state veterinary services which reimburse the farmers of the full amount and the vaccinator is paid by the regional state veterinary services)

(max. 32000 chars):

entfällt

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

e) Implementing entities - **other essential measures**: who implements this measure? Who provides the equipment/service? Who pays?

(max. 32000 chars):

2 Co-financing rate (see provisions of applicable Work Programme)

The maximum co-financing rate is in general fixed at 50%. However based on provisions of Article 5.2 and 5.3 of the Regulation (EU) No 652/2014, we request that the co-financing rate for the reimbursement of the eligible costs would be increased:

- Up to 75% for the measures detailed below
- Up to 100% for the measures detailed below

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

3. Source of funding of eligible measures

All eligible measures for which cofinancing is requested and reimbursement will be claimed are financed by public funds.

yes

no

4. Additional measures in exceptional and justified cases

In the "*Guidelines for the Union co-funded veterinary programmes*", it is indicated that in exceptional and duly justified cases, additional necessary measures can be proposed by the Member States in their application.

If you introduced these type of measures in this programme, for each of them, please provide detailed technical justification and also justification of their cost:

Hinweis auf den nicht funktionierenden Eintrag unter B.4 "Gesamt (Virusisolierung)" im Jahr 2021: Die Anzahl von 100 Tests wird nicht unter "Gesamt" aufgeführt.

Dies hat auch Auswirkungen auf die unter C.1 angegebenen Kosten. Tatsächliche Kosten: 1.478.154,55 € (wie auch für das Jahr 2022)

Zu part B:

Hierzu wird auf die dem Plan beigefügte Anlage verwiesen.

Ergänzend wird ausgeführt, dass sich im Gegensatz zu 2020 die Stichprobenberechnung für 2021/2022 nur auf Bundesländer bzw. Kreise in den Bundesländern Brandenburg und Sachsen ohne Nachweis von ASPV bezieht. In den von der ASP betroffenen Kreisen werden, wie aus der Tabelle ersichtlich, andere Maßstäbe angelegt. Alleine durch die separate Berechnung der Stichprobenzahlen reduziert sich der Stichprobenumfang. Weiterhin ist die Stichprobe für die Surveillance in den freien Gebieten eine Mindestanzahl, da möglichst alle tot aufgefundenen und krank erlegten Tiere auf ASP untersucht werden müssen. Dabei kann auf Basis der Erfahrungen mit der ASP und und auch seinerzeitigen KSP davon ausgegangen werden, dass im

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

günstigsten Fall 50% der gemeldeten Strecke dieser Tiere beprobt werden können. Die Überprüfung der berechneten Stichproben mit der Anzahl untersuchter Falltiere hat nur bei drei Bundesländern Anpassungen in der Stichprobengröße notwendig gemacht.

Standard requirements for the submission of programme for eradication, control and monitoring

Attachments

IMPORTANT :

- 1) The more files you attach, the longer it takes to upload them .
- 2) This attachment files should have one of the format listed here : [jpg](#), [jpeg](#), [tiff](#), [tif](#), [xls](#), [xlsx](#), [doc](#), [docx](#), [ppt](#), [pptx](#), [bmp](#), [pna](#), [pdf](#).
- 3) The total file size of the attached files should not exceed 2 500Kb (+- 2.5 Mb). You will receive a message while attaching when you try to load too much.
- 4) IT CAN TAKE **SEVERAL MINUTES TO UPLOAD** ALL THE ATTACHED FILES. Don't interrupt the uploading by closing the pdf and wait until you have received a Submission Number!
- 5) Only use letters from a-z and numbers from 1-10 in the attachment names, otherwise the submission of the data will not work.

List of all attachments

	Attachment name	File will be saved as (only a-z and 0-9 and - _) :	File size
	17927_13322.zip	17927_13322.zip	2418 kb
		Total size of attachments :	2418 kb

Attachments in RED have an attachment extension that is not allowed. Please remove the file, otherwise submission will not work.